

Winter 2023

LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern



INHALT

LANDESEBENE

KLJB-Appell an neuen Landtag	2
Landesausschuss vom 11. bis 13. November 2023 im Haus Werdenfels	3
TOP 1: Die Jugend in Bayern!	4
Zehn Forderungen für den neuen Landtag!	6
Niederland – Nachbarn besuchen an der Nordsee!	6
Endlich wieder Landtag Live!	7
9. Juni 2024 Europawahl	7
Zivilcourage für Zeug*innen stärken!	8
KLJB unterstützt „Wege zum besseren LEP“	8

ARBEITSKREISE

AK LÖVE besichtigt die Zukunft	4
AK GuL zum Jahresende digital	4

WERKBRIEF-PERLEN

Aus dem Werkbrief „Meilensteine“ (1963)	5
---	---

WERKMATERIAL

Neuer Werkbrief: Eingeladen	9
Theorie Weihnachten	9
Diese Publikationen jetzt auch digital	9
Neuer Werkbrief: Inklusion	9

DIÖZESANEBENE

Neues aus Eichstätt, Passau, Regensburg und Würzburg	10
--	----

PERSÖNLICH

#GREENFRIDAY statt black friday	12
Klimakonferenz in Dubai: Zwei aus KLJB Bayern waren dabei!	12
Frohe und gesegnete Weihnachten	12
Worauf wir uns 2024 freuen	12
Auf geht's zum ZLF!	12

IMPRESSUM

Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern
Kriemhildenstraße 14
80639 München
Tel: 0 89/17 86 51 - 0
Fax: 0 89/17 86 51 - 44
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de
www.kljb-bayern.de

Verantwortlich

Sebastian Petry, Landesgeschäftsführer

Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

Lektorat

Verena Meurer

Layout

Ilse Martina Schmidberger

Druck

Senser Druck, Augsburg
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren (Druck- oder Onlineversion möglich) oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

Redaktionsschluss für die Frühlingausgabe: 4. März 2024

klimaneutral
natureOffice.com | DE-559-406952
gedruckt



Liebe KLJBler*innen,

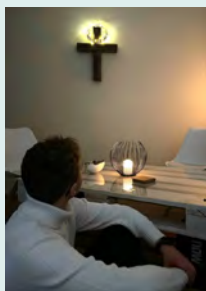
... und schneller als gedacht hat man ihn verpennt: unseren Landesausschuss & den Advent.

Jahr für Jahr stolpere ich hinein. Ein voller Kalender, Treffen mit lieben Menschen und ein Highlight jagt im Advent das nächste. Doch letztlich geht es um das Eine: dass wir uns auf Weihnachten vorbereiten. Dabei sind nicht Äußerlichkeiten, sondern ein Gefühl entscheidend. Ein Feeling, das so einfach nicht in Worte zu fassen ist. Es ist Hoffnung, die uns alle vereint. Und diese Hoffnung war auch wieder bei unserem Landesausschuss spürbar. Für mich war es die Diskussion, was das K in unserer KLJB Bayern ausmacht.

Für jede und jeden ist es etwas Eigenes. Und trotzdem gibt es das eine, das uns alle vereint: Das sogenannte KLJB-Feeling. Es ist der Glaube an unseren lebendigen GOTT und letztlich an den Zauber der Heiligen Nacht. Dieser ist trotz aller Unterschiede spürbar, wenn wir alle einstimmen in unser *Botschafter*innen-Lied* und in das *Lied Stille Nacht, Heilige Nacht*. Es ist das Geheimnis unseres Glaubens, dass GOTTES Wort in unsere Welt Mensch ist: In *Jesus unserem Retter*. Auch wenn das nach kitschigen Worten klingt, ist es für mich das größte Versprechen überhaupt. Es ist GOTTES Versprechen, das bis heute gilt: **Ich bin da! Ich liebe dich: du Welt, du Mensch!** Und egal wie viele Steine uns im Weg liegen, und welche Katastrophen sich ereignen, wir KLJBler*innen lassen es uns niemals nehmen, Spinner*innen, Träumer*innen und Botschafter*innen für GOTTES Wort zu sein und uns gegenseitig Freude und Hoffnung, Frieden und Liebe zu schenken. Und vielleicht ist es gerade diese Botschaft, die unsere Welt in einer Zeit wie heute braucht. Die Botschaft der Heiligen Nacht ist für uns zu einem Gefühl geworden und dieses heißt: **absichtslose Liebe!**

Auch wenn wir niemals begreifen können, wie groß dieses Geschenk ist, dürfen wir uns in einem sicher sein: dass es *GOTT als die Liebe selber ist*. Und dass GOTT überall dort zu finden ist, wo wir Menschen uns absichtslos Liebe schenken.

Euer Rafael Derfuß
KLJB-Landesvorsitzender



LANDESEBENE

KLJB-APPELL AN NEUEN LANDTAG

„TOP 1: Die Jugend in Bayern“ – das fordert die KLJB Bayern nach der Landtagswahl. In einem Brief an alle gewählten demokratischen Abgeordneten werden zehn Forderungen verschickt, die der Landesausschuss am 12. November im Haus Werdenfels bei Regensburg beschlossen hat.

Landesvorsitzender Franz Wacker: „Wir sind immer noch fassungslos, dass Bayern wie schon 2018 das einzige Bundesland ist, in dem die Jugendarbeit im Koalitionsvertrag gar nicht vorkommt und einfach vergessen wird. Gerade das Wahlergebnis zeigt, dass es wichtiger denn je ist, dass wir uns für die Demokratie einsetzen und zusammenhalten! Konkrete Maßnahmen für mehr Demokratiebildung, Integration und Inklusion auf dem Land kommen für uns im Koalitionsvertrag leider viel zu kurz. Ebenfalls sind klare und verbindliche Ziele in der Klimapolitik und beim Flächenschutz nicht zu finden. Für uns als KLJB Bayern sind diese zehn Forderungen an den Landtag ein Appell, dass es große Aufgaben der Legislaturperiode gibt, welche nur mit allen demokratischen Kräften gemeinsam gemeistert werden können.“

Wie 2018 hält die KLJB daran fest, dass es keine Kontakte und politischen Gespräche mit der AfD gibt. „Diese Partei ist inzwischen klar im Rechtsextremismus verankert, bekämpft aktiv unsere demokratische Jugendarbeit und unsere Vorstellungen von Menschenwürde, Vielfalt und Toleranz. Da gibt es für uns keine gemeinsame Gesprächsebene“, erklärt Landesvorsitzender Franz Wacker.

K in der KLJB

In einem zweiten Beschluss „Katholisch – warum die KLJB Teil der Kirche bleibt“ beschäftigt sich der Jugendverband auf Initiative des KLJB-Diözesanverbands Regensburg mit der Frage, was die KLJB mit der katholischen Kirche verbindet und wie sie an ihrem „K“ festhalten will.



KLJB-Landesvorsitzender Rafael Derfuß: „Wir haben einen Arbeitsauftrag für den Arbeitskreis Glaube und Leben der KLJB beschlossen. Die Initiative aus Regensburg eröffnete für unsere Versammlung eine gute Diskussion über unsere katholischen Wurzeln als kirchlicher Jugendverband. Es war ein lebendiger Austausch darüber, was für uns junge Menschen heute Kirche-Sein bedeutet und uns motiviert, unseren Glauben als Teil unserer katholischen Kirche zu leben.“

Studienteil Gentechnik

Zugleich beschäftigte sich die KLJB im Studienteil mit dem Thema Neue Gentechnik. Dabei konnte der Pflanzenbiologe und „Science Slammer“ Dr. David Spencer aus Aachen einen sehr informativen Einstieg in Möglichkeiten, Chancen und Gefahren der „neuen“ Gentechnik schaffen. Landesvorsitzende Antonia Kainz: „Wir haben nun eine sehr qualifizierte Grundlage zur weiteren Arbeit am Thema. Diese gar nicht so neuen Methoden wie CRISPR werden von der KLJB nach einem aktuellen Beschluss des Bundesausschusses unter klaren Bedingungen im Gegensatz zur bisherigen Mutagenese von Pflanzen als mögliche Fortführung der jahrhundertelangen Pflanzenzucht angesehen. Niemals aber darf es dabei zu Patenten auf Pflanzen kommen, die gerade kleine Betriebe sofort abhängig machen würden.“



Heiko Tammerna

LANDESAUSSCHUSS VOM 11. BIS 13. NOVEMBER 2023 IM HAUS WERDENFELS

Demokratie erleben - dafür steht unsere Jugendarbeit in der KLJB wie jetzt beim Landesausschuss im Haus Werdenfels: Anträge stellen, bessere Vorschläge machen, Kompromisse finden und am Ende eine klare Position wie unsere „Zehn Forderungen an den neuen Landtag“ oder zum „K in der KLJB“ sowie zum Thema Zivilcourage (S. 8). Wir sehen uns wieder zum KLJB-Landesausschuss vom 4.-6. Februar 2024 in Pappenheim!



Was für ein lehrreicher Studienteil zur „neuen“ Gentechnik - wir sind ganz begeistert von David Spencer aus Aachen, der sehr differenziert und qualifiziert erklärt, welche Chancen auch in der Klimakrise bestehen, wenn wir bestimmte Kriterien einhalten - so wie es zuletzt der KLJB-Bundesausschuss unterstützt hat. Schaut mal rein bei www.davidspencer.de/!



Es wurde gewählt: Landesvorsitzender Rafael Derfuß präsentiert den neuen Wahlausschuss: Sie bereiten die Wahlen für den KLJB-Landesvorstand vom 9.-12.5.2024 bei der KLJB-Landesversammlung im Haus Werdenfels bei der KLJB Regensburg vor – ganz herzliche Glückwünsche an v.r. Kilian Schumm (KLJB Bamberg), Anna Lena Maier (KLJB Passau), Daniela Kirchmeier (KLJB Regensburg) und Manuel Rettner (KLJB Würzburg) – auf Euch kommt es wirklich an!



Zwischendurch wurden von Franz Wacker (Mitgründer Vote 16 e.V.) T-Shirts als Preise für das Wahl-Tippspiel der KLJB vergeben – Daniela Kirchmeier (KLJB Regensburg) und Jakob Stadler (KLJB München und Freising) lagen am nächsten dran am Wahlergebnis!



Wir hatten richtig Spaß bei unserem Landesausschuss im Haus Werdenfels! Endlich wieder viel #kjbgefühl mit #kjbliebe



TOP 1: DIE JUGEND IN BAYERN

Nach der Landtagswahl hat der KLJB-Landesvorstand allen gewählten Abgeordneten gratuliert – freilich wie bisher mit Aufnahme der AfD. Dazu kommen die vom Landesausschuss beschlossenen „zehn Forderungen“ für die neue Legislaturperiode, in der auf die bisherigen Beschlüsse und Initiativen der KLJB Bezug genommen wird.

Sehr geehrte Abgeordnete der demokratischen Fraktionen,

als KLJB-Landesvorstand gratulieren wir Ihnen sehr herzlich zur Wahl in den Landtag.

Eine neue Legislaturperiode bringt immer neue Chancen und neue Themen. Gerade in der aktuellen Zeit ist es unabdingbar, dass wir alle gemeinsam die Demokratie stärken und dabei die junge Generation nicht vergessen.

Wir sind mit rund 25.000 Mitgliedern in rund 900 Ortsgruppen der größte ländliche Jugendverband in Bayern. Mit jährlichen Fraktionsgesprächen und vielen weiteren Kontaktgesprächen nehmen wir unsere Interessenvertretung der Landjugend in Bayern wahr.

Im Anhang finden Sie unseren Beschluss vom letzten Wochenende der Delegierten beim KLJB-Landesausschuss „TOP 1: Die Jugend in Bayern“, der die wichtigsten Positionen der KLJB zusammenfasst: Vom Wahlalter 16 und Jugendbeteiligung über Klimaschutz und Landwirtschaft bis zu Integration und Inklusion in Bayern.

Zu allen dieser Themen werden wir das weitere Gespräch mit den demokratischen Fraktionen suchen und freuen uns auch über Einladungen zu Fachgesprächen.

Beste Grüße aus der KLJB und vielen Dank für Ihren Einsatz für die Jugend!



Franz Wacker
Landesvorsitzender



Sebastian Petry
Landesgeschäftsführer



Helmut Beck
Landesseelsorger



Alexandra Schmid
Landesvorsitzende



Antonia Kainz
Landesvorsitzende



Kilian Gump
Landesvorsitzender



Rafael Derfuß
Landesvorsitzender



ZEHN FORDERUNGEN FÜR DEN NEUEN LANDTAG

Auf der Basis ausführlicher KLJB-Positionen zur Landespolitik formulieren wir klare Forderungen für den neuen Landtag bis 2028 – für die Regierung wie für die Opposition gehört jetzt die Jugend auf TOP 1!

- 1. Deutliche Abgrenzung zur AfD aufrechterhalten – als demokratische Parteien zusammenstehen!**
Die KLJB Bayern fordert die demokratischen Fraktionen des Bayerischen Landtages auf, sich sowohl inhaltlich als auch auf Ebene der Zusammenarbeit deutlich von der AfD abzugrenzen. Für uns ist klar: Bayern ist ohne Hass und Hetze viel schöner. Wir haben weder einen Platz für Rechtsextremismus noch sind wir bereit, in Gespräche miteinander zu gehen.
- 2. Gemeinsam gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit! Für ein vielfältiges und buntes Land**
Die KLJB erwartet mehr Förderung bürgerschaftlichen Engagements für Demokratie und Toleranz – gegen jede Diskriminierung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) mit besonderen Maßnahmen auf dem Land und im Bündnis mit der Jugendarbeit.
- 3. Wahlalter absenken – Jugendbeteiligung verankern!**
Wir beteiligen uns am Volksbegehren Vote16, das Prinzip Jugendbeteiligung durchgängig in der Bayerischen Gemeindeordnung zu verankern sowie eine bedarfsgerechte Finanzierung der Jugendarbeit im Landeshaushalt.
- 4. Mehr Angebote für psychische Gesundheit junger Menschen!**
Es braucht mehr und flächendeckende Angebote zur Beratung, Therapie und Rehabilitation. Ambulante sowie stationäre Hilfsangebote und Therapieplätze müssen auch auf dem Land niederschwellig und zeitnah erreichbar sein.
- 5. Klare Klimaziele: 100% erneuerbar und mobil auf dem Land!**
Wir wollen im Klimaschutzgesetz und Landesentwicklungsprogramm durchgehend weniger unverbindliche Ziele und mehr klare Vorgaben mit verbindlichen Sanktionen, wenn Klimaziele in Sektoren nicht eingehalten werden.
- 6. Flächenverbrauch begrenzen! Junges Wohnen auf dem Land**
Wir fordern eine verbindliche, klare Zielvorgabe für den Flächenverbrauch in Bayern auf 5 ha/Tag und neue Wohnkonzepte auf dem Land, die sich an den veränderten Bedarfen orientieren. Dabei geht Gemeinschaft vor Flächenverbrauch und Innen- vor Außenentwicklung für lebendige Dorfkerne.
- 7. Wertschätzung in der Landwirtschaft stärken: regional vor global!**
Die Wertschätzung der landwirtschaftlichen Arbeit und ihrer Produkte muss wieder erkennbar gestärkt werden. Der Dumping-Weg in die Billig-Kultur und vorrangige Export-Wirtschaft ist für uns der falsche.
- 8. Bayern steht für christliche Willkommenskultur und echte Integration**
Wir fordern gerade nach den aktuellen Wahlergebnissen die grundlegende Neuausrichtung der Asyl-, Migrations- und Integrationspolitik in Bayern: Weg von Abwehrpolitik gegenüber eingewanderten und künftig einwandernden Menschen hin zur aktiv gestalteten Integration.
- 9. Inklusion immer mitdenken - Menschen mit Behinderung beteiligen!**
Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei Barrierefreiheit im öffentlichen und digitalen Raum darf sich nicht weiter verzögern. Bei der Umsetzung sind unbedingt die Fachverbände und die Betroffenen selbst angemessen zu beteiligen.
- 10. Ehrenamt stärken statt junges Engagement verhindern!**
Die Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements, das unsere vielfältige Gesellschaft zusammenhält, muss wirksam erlebbar sein.

Langfassung als Download:

TOP 1: Die Jugend in Bayern!

Unsere zehn Forderungen an den neuen Bayerischen Landtag



Heiko Tammena

AK LÖVE BESICHTIGT DIE ZUKUNFT

Der AK LÖVE hat sich für das nächste Jahr einiges vorgenommen. So soll in den Treffen des nächsten Jahres die Zukunft der Landwirtschaft unter die Lupe genommen werden. Der erste Termin des neuen Jahres wird die AK Mitglieder am 9. Januar 2024 in die Hochschule Weihenstephan zum Applied Science Center führen, wo Kulturen des Vertical Farming besichtigt werden. Dadurch bekommt der AK einen Einblick in technische Möglichkeiten der Nahrungproduktion in der Zukunft und informiert sich im Zuge dessen für die Publikation des landwirtschaftlichen Werkbriefs „Zukunft der Landwirtschaft“, der im Sommer 2024 erscheinen wird.

Der AK ist in Aufbruchsstimmung, nicht nur wegen des jüngsten Erfolgs beim Landesauschuss II im Haus Werdenfels, wo der AK in der Vorbereitung des Studienteils mitgewirkt hatte. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene haben sich die landwirtschaftlichen Arbeitskreise mit dem Thema Genome

Editing befasst. Der beschlossene Antrag vom BAK Land kann auf der Website nachgelesen werden. Um auch die Delegierten mit ins Boot zu holen, wurde ein Studienteil zu dem Thema angefragt.

Als Referent fand sich hierfür Dr. David Spencer, Doktor der Molekularen Pflanzengenetik, Science Slammer, Podcaster und Autor. Ein junger und sympathischer Mann, der aufgeweckt und verständlich über die Geschichte der Gentechnik und die Chancen der neuen Genschere CRISPR/Cas9 berichtete. Der Anschaulichkeit halber erzählte Spencer zudem über seine eigene Forschung und wie er durch die Übertragung eines Gens Krankheitsresistenzen von einer Pflanze an die nächste weitergeben konnte.

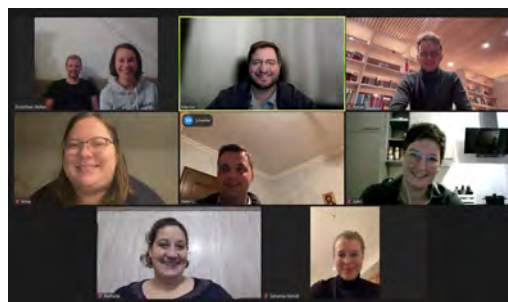


Rebecca Bußmann

Infos über den AK LÖVE und Studienteil:
Rebecca Bußmann: r.bussmann@kljb-bayern.de

AK GUL ZUM JAHRESENDE DIGITAL

Zu seinem letzten Treffen im Jahr 2023 kam der AK GuL digital zusammen. Aus dem geplanten adventlichen Zusammensein an der Landesstelle mit Kreativteil, Plätzchen, gemeinsamem Abendessen und Besuch des Winter-Tollwood wurde ein Zoom-Meeting. Gott sei Dank war daran kein Virus schuld, sondern der Wintereinbruch pünktlich zum 1. Advent!



Gemeinsam besprachen wir den Beschluss „K wie Katholisch – warum die KLJB Teil der Kirche bleibt“. Mit diesem Beschluss wurden wir vom Landesausschuss im November beauftragt, uns damit auseinanderzusetzen, warum die KLJB Teil der Institution Kirche ist und bleibt. Wie wir diesen Auftrag umsetzen, wollen wir auf unserer Klausur näher besprechen.

Außerdem gab es einen Bericht aus der Vorbereitungsgruppe für den Antrag

„Synodalität der Kirche“ (Arbeitstitel), der beim Landesauschuss im Februar 2024 eingebracht werden soll. Darin wird das Anliegen deutlich, dass sich die KLJB Bayern nach Ende des Synodalen Weges und Beginn des Synodalen Ausschusses weiter für synodale Strukturen in der Kirche starkmachen will.

Zum Abschluss des Treffens gab es einen Ausblick auf das neue Jahr. Der AK GuL trifft sich zur weiteren Planung vom 26. bis 27. Januar zu seiner Klausur.



Marcus Grabisch

Kontakt: Marcus Grabisch, m.grabisch@kljb-bayern.de

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten geben. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung?



Diesmal schreibt Alexandra Schmid, Landesvorsitzende der KLJB Bayern.

Aus dem Werkbrief „Meilensteine“ (1963)



Das Jahr 2024 steht unter dem Motto 75 Jahre KLJB Bayern. Wir blicken mit Vorfreude in den Monat Mai, in dem unsere Jubiläums-Landesversammlung im Haus Werdenfels stattfinden wird. An diesem für die KLJB geschichtsträchtigen Ort begann im Jahr 1950 eine Gruppe junger Menschen, gemeinsam Spinner*innen, Botschafter*innen und Träumer*innen zu sein.

In unserem Jubiläumsjahr lohnt es sich besonders auf einen etwas älteren Werkbrief zu schauen, in dem die Anfänge der KLJB unter die Lupe genommen werden.

Der Werkbrief „Meilensteine“ aus dem Jahr 1963 stellt dar, wie die KLJB Jahr für Jahr in neue Aufgaben hineingewachsen ist. Es werden Meilensteine aus den Jahren 1950 bis 1962 dargestellt, die zum Erreichen der Bildungsziele beitrugen. Beim ersten Hineinlesen wirkt der Werkbrief vielleicht an mancher Stelle etwas befremdlich. So stechen einem gleich einige Schlagworte im Inhaltsverzeichnis in die Augen. Worte wie „zuchtvoll“, „berufstüchtig“ oder „heimattreu“ finden in unserem heutigen Sprachgebrauch kaum noch Verwendung und sind schon etwas angestaubt. Dennoch sollte man sich nicht davon abschrecken lassen: Denn ein Blick in dieses wertvolle Zeitzeugnis lohnt sich gerade im Jubiläumsjahr allemal.

„Hat unser Dorf ein lebendiges Herz?“

Die KLJB versucht seit ihren Anfängen nicht nur die Antwort auf die fragenden Worte des damaligen Landeseseelsorgers Dr. Emmeran Scharl: „Hat unser Dorf ein Herz, ein lebendiges, liebendes Herz?!“ zu finden, sondern auch zu einer Bewegung des sozialen Miteinanders heranzuwachsen. So wurde die KLJB im Laufe der Zeit nicht nur eine Organisation, sondern auch das lebendige Herz vieler Ortsgemeinschaften, das nicht nur die Botschaft des christlichen Glaubens weit über die Grenzen der bayerischen Dörfer hinaus trägt.

Besonders lohnt sich ein Blick auf folgende Beschlüsse und Veranstaltungen in den ersten Jahren der KLJB:

- Gnade von Altötting: Erstes Landestreffen der KLJB Bayern 1953
- Alle Welt unser Nachbar (1958): Unterstützung des Aufbaus einer KLJB in Westafrika
- Rettet den Sonntag! (1959): Forderung nach einem freien Sonntag für alle
- Lourdes-Weltkongress (1960): Erster Weltkongress der Internationalen Katholischen Landjugend (MIJARC)

Wer jetzt neugierig geworden ist, welche Werte, Ziele und Veranstaltungen die KLJB Bayern in ihren Anfängen geprägt haben, der sollte unbedingt einen Blick in unsere älteren Werkbriefe werfen. Dort gibt es diese Punkte in aller Ausführlichkeit und noch einiges mehr zu erkunden!

Alexandra Schmid

NEDERLAND – NACHBARN BESUCHEN AN DER NORDSEE!

Die AKIS-Studienfahrt startete in die zweite Runde, und 17 KLJBler*innen entdeckten vom 1. bis 5. November die Niederlande.

Der AKIS der KLJB Bayern (Arbeitskreis Internationale Solidarität) plante dieses Jahr ein buntes Programm mit verschiedenen Themenschwerpunkten, jedoch mit einer Konstanten: Wind und Regen! Doch das schreckte niemanden ab, und so traten wir die Reise zu unseren niederländischen Nachbarn mit dem Nachtzug von München nach Amsterdam an. Nach einer mehr oder weniger erholsamen Zugfahrt kamen wir schließlich mit rund zwei Stunden Verspätung in Amsterdam an.



Wie man es eben so macht in den Niederlanden, schwangen wir uns erstmal aufs „fiets“ (= Fahrrad) und erkundeten die Stadt. Im Anschluss begaben wir uns auf die Spuren des Lebens von Anne Frank. Der Besuch des Anne-Frank-Hauses betonte die Wahrung und Bedeutung der Demokratie, was vor allem in den aktuellen Zeiten wieder als ein wertzuschätzendes und hohes Gut gepflegt werden muss!



Schon früh am nächsten Tag brachen wir auf an die Küste von Den Oever. Dort beginnt der 32 km lange Afsluitdijk (= Abschlussdeich), welcher die Nordsee und das IJsselmeer voneinander trennt. Den Nachmittag verbrachten wir im Wadden Center und bekamen einen Einblick darüber, was es bedeutet, wenn 26% der Landfläche der Niederlande unter dem Meeresspiegel liegt.





Das Stadtbild in Rotterdam ist geprägt von futuristischen Gebäuden, Wolkenkratzern und natürlich dem größten Hafen Europas. Eine Hafenrundfahrt durfte hier natürlich nicht fehlen. Davor wurden wir noch kulinarisch verwöhnt mit Käse und Buttermilch von der „Floating Farm“, einem landwirtschaftlichen Betrieb mit schwimmendem Kuhstall/Käserei und Gärtnerei. Das ganzheitlich gedachte Projekt, mit weltweitem Alleinstellungsmerkmal, bot viel Inspirations- und Diskussionsstoff im Nachgang.



Den Haag, dem Parlaments- und Regierungssitz der Niederlande, erkundeten wir interaktiv in Kleingruppen mit einem Stadterkundungsspiel, das uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Plätzen der Stadt führte, wie zum Beispiel dem „Vredespaleis“ (= Friedenspalast) und dem Binnenhof als Ort des politischen Geschehens der Niederlande.



Amsterdam am Abend – schönes Leben an den Grachten mit vielen Fotomotiven.



Wie die Zeit vergeht: In vier intensiven Tagen in den Niederlanden haben wir unsere Nachbarn definitiv besser kennenlernen dürfen und sagen „tot snel en bedankt“ (= bis bald und danke)!

ENDLICH WIEDER LANDTAG LIVE!

Der neue Landtag ist zwar gerade erst am 8. Oktober gewählt, aber schon vom 10. bis 15. März 2024 heißt es endlich wieder „Landtag Live“!



- **Du** erlebst hautnah, wie Entscheidungen getroffen und Gesetze gemacht werden!
- **Du** erfährst aus erster Hand, wie sich das Verhältnis von Politik und Medien ändert!
- **Du** kannst Deinen Jugendverband in der Politik präsentieren!
- **Du** hast die einmalige Gelegenheit, drei Tage lang ein Mitglied des Landtags (MdL) persönlich zu begleiten!
- **Du** kannst bei Sitzungen live dabei sein und im Gespräch Themen aus der Jugendarbeit einbringen!

Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2024! Bis 30. Januar 2024 bekommst du eine verbindliche Bestätigung.

Teilnahmekosten: 100 Euro, Ermäßigung der Teilnahmekosten aus sozialen Gründen ist auf Anfrage möglich. Fahrtkosten werden erstattet.

Schulbefreiung oder Jugendleiter*innen-Sonderurlaub kann für die Teilnahme auf Antrag gewährt werden.

Anmeldung auf www.kljb-bayern.de



Nähere Infos gibts bei:

Heiko Tammerna, h.tammerna@kljb-bayern.de

9. JUNI 2024 EUROPAWAHL:

Am 9. Juni 2024 werden in ganz Europa die 720 Abgeordneten im Europaparlament neu gewählt - wir werden dazu informieren und gleich am Jahresanfang im AK Politik und Gesellschaft (PuG) überlegen, was wir planen. Neue und Interessierte immer willkommen!



ZIVILCOURAGE FÜR ZEUG*INNEN STÄRKEN!

Ein weiterer Beschluss beim KLJB-Landesausschuss im November betrifft eine Frage der Justiz- und Innenpolitik, die durchaus überraschend zum KLJB-Thema wird: Geprägt durch ein persönliches Erlebnis einiger KLJB-Mitglieder fordert die KLJB Bayern, die Hinweise und Finanzierung von psychosozialer Betreuung für Zeug*innen von Gewalttaten und ähnlichen Verbrechen zu verbessern. Der Hinweis auf die entsprechenden Angebote müsse bereits bei ersten polizeilichen Befragungen und bei der Ladung Hauptverhandlung im Gericht erfolgen. Beides war im konkreten Erlebnis nicht der Fall und wurde aufgegriffen, um dieses Thema als Landesvorstand mit den politisch Verantwortlichen zu besprechen.

Landesvorsitzender Franz Wacker: „Wenn Zivilcourage eine Bürger*innenpflicht ist, dann muss es auch eine Pflicht für den Staat sein, sich einzusetzen für couragierte Bürger*innen, welche Zivilcourage leisten oder geleistet haben. Diese dürfen nicht nur als ein Blatt Papier in einem Gerichtsprozess angesehen werden. Hinter jeder Aktion von Zivilcourage steckt ein Mensch, der eine potenziell traumatisierende Situation erfahren hat und diesbezüglich Anspruch auf psychosoziale Betreuung ab der ersten polizeilichen Vernehmung haben muss.“

Heiko Tammerna



Zivilcourage und dann? Zeug*innen von Straftaten nicht alleinstehen lassen! Unsere Forderungen:

1. Ausbau von psychosozialen Betreuungsangeboten für Zeug*innen

Das aktuelle Angebot für psychosoziale Betreuung für Zeug*innen bei polizeilichen Vernehmungen und vor Gericht in Bayern richtet sich vorrangig an Opfer von Straftaten. Eingreifende oder ohne Eingreifen anwesende Zeug*innen sind aber eine genauso wichtige Gruppe, denen bisher keine ausreichende psychosoziale Betreuung durch das Gericht angeboten wird. Wir fordern daher vor allem, dass die psychosoziale Prozessbegleitung für Zeug*innen von Straftaten vor Gericht in Bayern kostenfrei in Anspruch genommen werden kann, wie dies bereits bei allen Opfern von Straftaten möglich ist.

2. Informationsbriefe für Zeug*innen und couragiert Handelnde

Auf das Angebot der psychosozialen Betreuung ist in Fällen von Gewalttaten und ähnlichen Verbrechen bereits bei der ersten polizeilichen Befragung verpflichtend hinzuweisen. Dasselbe gilt bei der Einladung zur Zeugenaussage vor Gericht. Diese Informationsbriefe sollten auch mit einem Dank mit dem Ausdruck von Respekt für das couragierte Handeln verbunden sein.

3. Hinweis auf Recht zur Einsichtnahme des Urteils

Zeug*innen sollen die Möglichkeit der einfachen persönlichen Einsichtnahme des Strafmaßes des Urteils vor Gericht erhalten. Dadurch kann Zeug*innen die Möglichkeit zum „Abschließen“ gegeben werden. Ausgenommen von dieser Forderung ist das Urteil einer Gerichtsverhandlung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindet.



Landesvorsitzender Franz Wacker schildert das persönliche Erlebnis einiger KLJB-Mitglieder, das zu einem Beschluss und politischen Gesprächen zum Thema Zivilcourage führte.

KLJB UNTERSTÜTZT „WEGE ZUM BESSEREN LEP“

Die KLJB sowie die KLB (Katholische Landvolkbewegung) Bayern unterstützen die Initiative „Wege zum besseren LEP“, der 15 Raumakademien, Kammern und Verbände angehören.

Zum Jubiläum „50 Jahre Regionalplanung in Bayern“ fordert diese von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger eine Regionalplanung, die den Natur- und Umweltschutz stärker in den Blick nimmt und Regionale Planungsverbände (RPVs) zu Regionalparlamenten und Agenturen für nachhaltige Regionalentwicklung weiterentwickelt.

Im Mai 2023 hat der Landtag eine Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP) beschlossen. Dabei gab es keine an die aktuellen Herausforderungen angepasste Überarbeitung, verabschiedet wurde ein veraltetes Konzept mit wenigen, oft widersprüchlichen Ergänzungen.

Den Festakt zum 50. Jubiläum der Regionalplanung in Bayern am 9. November nutzte deshalb die Initiative „Wege zum besseren LEP“. Eingefordert wurde eine Landes- und Regionalplanung, die die planetaren Grenzen respektiert. Um dies zu erreichen, sollte dieses wichtige Instrument von einer Verordnung zu einem Gesetz aufgewertet und besser mit dem Bayerischen Klimaschutzgesetz verknüpft werden.



Gratulation der Initiative „Wege zum besseren LEP“: Zum Jubiläum 50 Jahre Regionalplanung in Bayern gab es eine Torte, an der man sich die Zähne ausbeißern kann und die verdeutlicht, dass der Flächenverbrauch immer mehr lebendige Böden und Kulturräume „auffrisst“. Foto: Ariane Jungwirth, Bayerische Architektenkammer

KLJB-Landesvorsitzende Antonia Kainz: „Wichtig war uns als KLJB immer das breite Bündnis für eine bessere Beteiligung aller Fachverbände beim LEP in Zeiten der Klimakrise. Das Verfahren braucht eine ernstgemeinte, mit der Jugend selbst geplante Form der Jugendbeteiligung. Oberstes Gebot politischen Handelns müssen auch bei der Landes- und Regionalplanung in Bayern die Klimaziele von Paris und das uns verbleibende Budget für CO² sein.“

Richard Mergner, Vorsitzender BUND Naturschutz in Bayern: „Das LEP ist ein zentraler Hebel, um die großen Herausforderungen konkret und vor Ort überall in Bayern anzugehen: die Klimakrise, das Artensterben, den Flächenfraß, eine zukunftsfähige Landwirtschaft, bessere Mobilität und vieles mehr. Das LEP in seiner jetzigen Form wird diesen Herausforderungen leider nicht gerecht und bedarf einer dringenden Komplett-Überarbeitung. Der Flächenverbrauch kann beispielsweise mindestens bis in die nächste Wahlperiode ungebremst weitergehen. Das bereits im Koalitionsvertrag von 2018 nur sehr vage angepeilte Fernziel von maximal fünf Hektar Verbrauch pro Tag wird im neuen Koalitionsvertrag bis 2030 nur noch ‘angestrebt’, jegliche konkrete Maßnahmen oder Instrumente fehlen.“

Prof. Lydia Haack, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer: „Unsere Initiative steht bereit, in einem ergebnisoffenen, transparenten und wirklich partizipativen Prozess mitzuarbeiten, um Bayern zukunftsfit zu machen.“

Prof. Dr. Manfred Miosga, Präsident Bayerische Akademie Ländlicher Raum: „Das alles ist mit erheblichem Personalaufwand und zusätzlichen Geldern verbunden. Die Sachgebiete der Regionalplanung bei den Regierungen sind leider schon jetzt seit Jahren völlig unterbesetzt. So können die Ziele des LEP nicht wirksam umgesetzt werden.“

Heiko Tammerna



Mehr Info: www.besseres-lep-bayern.de

NEUER WERKBRIEF: EINGELADEN

Jugendliturgie im Kirchenjahr

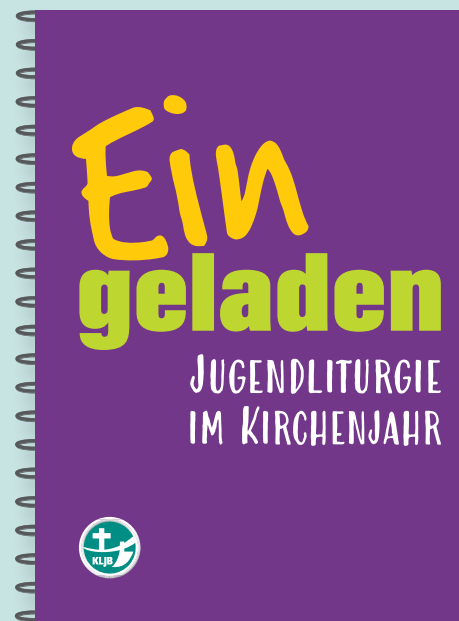
Ihr wollt gemeinsam einen Gottesdienst zu einem bestimmten Anlass im Kirchenjahr feiern? Ihr seid deshalb auf der Suche nach guten Ideen und Materialien (Lieder, Bibelstelle, Fürbitten, Aktionen, ...)?

Dann ist dieser Werkbrief genau der richtige für euch. Denn für verschiedene Zeiten und Feste im Kirchenjahr und darüberhinausgehende Gelegenheiten wurden Gottesdienstvorschläge vorbereitet, die schnell und unkompliziert umzusetzen sind. Von A wie Anfangslied bis Z wie Zwiegespräch mit Gott ist alles geboten.

Viele Freude beim Entdecken und bei der gemeinsamen Feier!

DIN A5, 182 Seiten
Art.-Nr. 1010 2303 12,00 Euro

Bestelladresse: www.landjugendshop.de

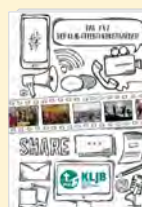


Diese Publikationen jetzt auch digital für 7,00 Euro erhältlich

Sterben. Tod. Trauer.
Meine Wege. Deine Wege. Unser Leben.



GEISTreich & LEBENSnah
Kreativ. Glauben. Entdecken.



Das IxI der KLJB Öffentlichkeitsarbeit
Praktische Tipps



Frauengeschichten
Gerecht. Leben. Gestalten.



Abenteuer Synodalität
Konkret. Kirche. Leben.



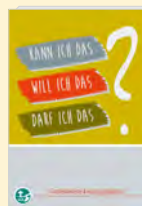
(er)wachsen im Glauben
Glauben. Leben. Feiern.



Gut(es) Leben
Impulse aus Lateinamerika und Bayern.



IDEENreich für Nachhaltigkeit
Lesen. Lernen. Leben.



Kann ich das? Will ich das? Darf ich das?
Gottesdienste kreativ gestalten

Bestelladresse: www.landjugendshop.de/download
Zahlungsweise: PayPal

Theorie Weihnachten

Gott wird Mensch! Das feiern wir an Weihnachten, wenn wir die Geburt Jesu feiern. Gott ist dadurch mit uns und unserer Welt verbunden. Durch seine Menschwerdung gibt Gott uns in Jesus ein Beispiel. In der dunkelsten Jahreszeit kommt Gott zu uns und schenkt uns in Jesus ein Licht, das unser Leben erhellen soll. Das Symbol des Lichtes spiegelt sich auch in den verschiedenen Bräuchen zu Weihnachten wider: Menschen verzieren ihre Häuser mit Lichtern, leuchtende Sterne werden aufgehängt und der Christbaum wird – oft glitzernd – geschmückt in die Wohnung gestellt. Hinzu kommt das Aufstellen der Krippenszene in den eigenen vier Wänden. Dass es zu Weihnachten Geschenke gibt hat auch daher seinen Ursprung, weil Weihnachten früher der Jahreswechsel war und Beamte zum Ende des Jahres Sonderzahlungen bekamen. Daraus entwickelte sich dann der Brauch des Beschenkens. Weihnachten ist ein Fest, an dem sich viele Menschen aufmachen, wenn etwa Familien zusammenkommen und gemeinsam feiern. Aber auch die biblischen Erzählungen berichten uns rund um das Geburtsfest Jesu von vielen Menschen, die unterwegs sind. Passend dazu finden sich hier zwei Stationengottesdienste. Der eine lädt ein, das Weihnachtsfest mit seiner Vorgeschichte zu erleben. Er kann kurz vor Weihnachten als Vorbereitung oder auch am Heiligen Abend selbst gefeiert werden. Den Abschluss der Weihnachtszeit bildet das Fest „die Taufe des Herrn“, zu dem der andere Gottesdienst passt. Er lädt ein, das Weihnachtsfest ausklingen zu lassen und auf die eigene Taufe zu blicken.



BILD: PIXABAY

Marcus Grabisch
aus: Eingeladen. Jugendliturgie im Kirchenjahr. Werkbrief für die Landjugend, München 2023.

NEUER WERKBRIEF: INKLUSION

Der neue Werkbrief „Inklusion“ gibt Einblicke in die Welt mit Barrieren, in die Lebensgeschichte von Menschen, die tagtäglich mit diesen konfrontiert sind, und gibt Mut und Inspiration, etwas zu bewegen.

Der Werkbrief beginnt mit einem allgemeinen Teil, in dem ein Grundverständnis zum Thema Inklusion aufgebaut werden soll. Es folgt ein Best-Practice-Teil, in dem Menschen und Projekte vorgestellt werden, die zur Inspiration, Unterstützung und Nachmachen einladen. Den dritten Teil bilden Methoden mit vielen Anregungen und Ideen für die Praxis.

Die Fertigstellung des Werkbriefs verzögert sich, er wird Januar 2024 lieferbar sein.

DIN A5, ca. 120 Seiten
Art.-Nr. 1020 2302 9,00 Euro



Bestelladresse: www.landjugendshop.de

Adventszeit einläuten!

Pünktlich zum ersten Schnee veranstaltete die KLJB Eichstätt ihren letzten Studientag im Jahr 2023.



Gemeinsam ging es auf den Weihnachtsmarkt im Gut Wolfgangshof. Durch die nahe Lage an Zirndorf (Nürnberg) gut erreichbar, trafen wir uns gegen 12 Uhr am Eingang und staunten erstmal sehr über das große und wirklich festlich geschmückte Anwesen, sodass die erste Runde Glühwein und Punsch gleich doppelt so gut schmeckte.

Im Anschluss an die leckeren Getränke stöberten die KLJBler*innen gemütlich durch die vielen Buden und weihnachtlich geschmückten Hallen. Von Mützen, Schals und Handschuhen über Deko-Artikel und Leckereien wie Schnäpse oder Aufstriche bis hin zu Kunst und Spielzeug war alles vertreten. Eini-

ge Schausteller führten alte Handwerkskunst wie das Spinnen mit einem Spinnrad oder Holzdreheln auf einer Drechselbank vor.

So wurden an den verschiedensten Ständen die ersten Weihnachtsgeschenke geschoppt und der ein oder andere Glühwein dazu getrunken. Und sobald es zu dämmern begann, offenbarte der Gutshof seine ganze Pracht mit Lichterketten und strahlenden Sternen, wohin man auch blickte. Mit diesem schönen Bild verließen die KLJBler*innen das Gut Wolfgangshof wieder auf dem Heimweg.

Kathrin Neumeyer



Team-, AK- & Ortsvorstands-Ausflug

Beim diesjährigen Team-Ausflug erkundete das Diözesanteam der KLJB Würzburg neue Höhen und Tiefen – wortwörtlich. Wie auch schon in den letzten Jahren waren als Dankeschön für das große ehrenamtliche Engagement auch wieder alle Arbeitskreis-Mitglieder und gewählten Ortsvorstände zum Ausflug eingeladen. Diesmal wagten wir uns gemeinsam in die Boulderhalle Rock-Inn in Würzburg, um uns den Herausforderungen des Boulderns zu stellen.

Beim Bouldern handelt es sich um eine Form des Kletterns in niedriger Höhe, das ohne Seil ausgeführt wird. Nach einer kurzen Einführung stürzten wir uns direkt in die ersten sportlichen Herausforderungen. Anfangs mochten die Routen noch recht einfach erscheinen, doch im Laufe der Zeit wagten sich alle an immer anspruchsvollere Aufgaben heran. Oftmals konnten diese nur mit gegen-

seitigen Tipps und der ermutigenden Unterstützung der Gruppe bewältigt werden.

Nach drei Stunden voller Spaß, Action und ein paar kleineren Blessuren ging es für eine Stärkung weiter ins Kilianeum in Würzburg.

Bei Pizza und bester Stimmung ließen wir den Tag optimal ausklingen, bevor wir erschöpft und mit einem leichten Muskelkater nach Hause gingen. Es war ein schöner Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Annika Lipß



Neues Jahresmotto in Passau: „Kirche kunterbunt“

Zur Diözesanversammlung traf sich die KLJB Passau traditionell in der Landvolkshochschule in Niederalteich.



Der neugewählte Diözesanvorstand der KLJB Passau v.l.: Andreas Mayerhofer, Anna Lena Maier, Isabella Jaufmann (Seelsorgerin), Antonia Kölbl (Geschäftsführerin), Melanie Felixberger und Raphael Brandstetter.

Freitagabend startete die Konferenz mit dem Rechenschaftsbericht des Diözesanvorstandes, um den Vorsitzenden der KLJB-Kreisverbände sowie den Gästen die Veranstaltungen und Aktionen des vergangenen Jahres vorzustellen. Es folgte die erste Lesung der Anträge zur Änderung der Diözesanansatzung und zur Gemeinnützigkeit, die am Ende der Konferenz einstimmig beschlossen wurden. Außerdem wurde das Jahresmotto für 2024 entschieden: „Kirche kunterbunt. Wir malen uns die Kirche, wie sie uns gefällt.“ Dazu sollen im nächsten Arbeitsjahr gemeinsam mit Ehrenamtlichen Inhalte und Aktionen erarbeitet und durchgeführt werden.

Samstagvormittag berichteten Bundesseelsorgerin Carola Lutz, Leo Helm vom BDKJ Passau sowie Maria Kölbl von der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) Passau. Neu in den Diözesanvorstand wurde Andreas Mayerhofer aus der Ortsgruppe Mehring im Kreisverband Altötting gewählt.

Der darauffolgende Studienteil beschäftigte sich mit dem Thema Seelsorge sowie mit dem Umgang von Tod und Trauer in den Orts- und Kreisebenen. Referiert haben Cordula Blüml, KIS-Diözesanbeauftragte, und Hans-Peter Eggerl, Referent für Männerseelsorge und Queer-Seelsorge in der Diözese Passau.

Abschiedsabend für „Sebb“ Hartl als Klimakonferenz

Josef Hartl wurde Samstagabend mit einem feierlichen Gottesdienst, gestaltet von Michael Vogt, ehemaligem Diözesanseelsorger, und Isabella Jaufmann, Geistliche Verbandsleitung des Diözesanverbandes, und an-

schließendem Festabend verabschiedet. Josef Hartl hat die KLJB Deutschland bereits mehrere Male bei der Klimakonferenz in Spanien, Schottland und Ägypten vertreten, weshalb diese als Motto für den Abend diente und jeder Kreisverband und jede Ebene eine Einlage gestaltete.



Der Sonntag begann mit dem Kreis austausch, in dem sich die Ehrenamtlichen über die derzeitigen Situationen, Aktionen und Veranstaltungen austauschten. Anhand dieses Austausches merkte man, dass KLJB vor Ort und in den Kreisen gelebt wird und die Motivation groß ist, anzupacken und das Land zu bewegen. Anschließend berichtete die ehrenamtliche Landesvorsitzende Antonia Kainz von der KLJB Bayern sowie Simon Reisinger vom Förderverein der KLJB Passau. Nach dem Abschluss mit Reflexion und Mittagessen blickten alle Teilnehmer*innen und der neue, voll besetzte Vorstand positiv auf ein neues ereignisreiches Arbeitsjahr.

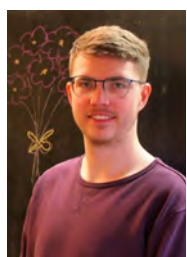
Antonia Kölbl



NEUE GESICHTER IN VERANTWORTLICHEN POSITIONEN

Die Diözesanversammlungen im Frühjahr und Herbst brachten wieder personelle Veränderungen in den Vorständen. Alle 2022 neu Gewählten präsentieren wir hier mit der aktuellen Liste aller Diözesanvorstände in Bayern.

Augsburg



Fabian Schneider

Diözesanvorsitzender seit März 2023, 23, KLJB Ungerhausen, Dekanat Memmingen, Azubi Fachinformatik

Augsburg



Christian Wüst

Diözesanvorsitzender seit März 2023, 30, KLJB Oettingen, Servicekaufmann in der Landtechnik

Eichstätt



Max Effert

Diözesanvorsitzender seit Oktober 2023, KLJB Großenried, 25, Student Industrielle Biotechnologie

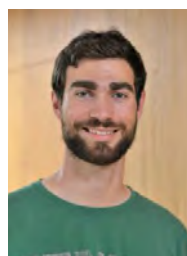
Passau



Andreas Mayerhofer

Diözesanvorsitzender seit November 2023, 25, KLJB Mehring (Altötting), Student der Umwelttechnologie

Regensburg



Felix Limbrunner

Diözesanvorsitzender seit Oktober 2023, 22, KLJB Altenbuch, Studium Vermessungswesen

Würzburg



Karolin Ott

Diözesanvorsitzende seit Oktober 2023, 19, KLJB Bergtheim, Schülerin

Würzburg



Emma Söder

Diözesanvorsitzende seit März 2023, 21, KLJB Oberthulba, Studium Sonderpädagogik

Hier ist dein Platz frei!

2024 werden neue Diözesanvorsitzende gewählt – sei dabei!

Diözesanvorstände der KLJB in Bayern:

KLJB Augsburg:

Raphael Heinze, Eva-Maria Konrad, Peter Köttker (Geschäftsführer), Bernd Rochna (Seelsorger), Fabian Schneider, Christian Wüst

KLJB Bamberg:

Robin Bojer, Andreas Brütting, Sebastian Feulner, Katharina Regner, Thomas Reich und Claudia Ruß (Seelsorgerin)

KLJB Eichstätt:

Max Effert, Alena Gehring, Markus Müller (Seelsorger), Stefanie Neumeyer

KLJB München und Freising:

Thomas Belitzer (Landjugendpfarrer), Markus Hiller, Lukas Lambert, Johannes Müller (Geschäftsführer), Maria Obermeier, Claudia Reisner, Jakob Stadler

KLJB Passau:

Raphael Brandstetter, Melanie Felixberger, Isabella Jaufmann (Seelsorgerin), Antonia Kölbl (Geschäftsführerin), Anna Lena Maier, Andreas Mayerhofer

KLJB Regensburg:

Daniela Kirchmeier, Christian Liebenstein (Seelsorger), Felix Limbrunner, Johannes Theisinger (Geschäftsführer)

KLJB Würzburg:

Jule Hack, Karolin Ott, Emma Söder

Für eine jüngere und einladendere KLJB

Die Diözesanversammlung der KLJB Regensburg

Es war eine abwechslungsreiche Diözesanversammlung: Selten gab es so viele Anträge zu behandeln, wir verabschiedeten die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Johannes Thöne und Nicolas Süß und wählten Daniela Kirchmeier und Felix Limbrunner zu ehrenamtlichen Vorsitzenden.

Sieben Anträge lagen der Versammlung vor, davon zwei aus Ortsgruppen, was für die Lebendigkeit des Verbandes und seine Entwicklung spricht. Ein Antrag forderte die Aufnahme von Mitgliedern unter 14 Jahren, um so einen früheren Einstieg in die Landjugend zu ermöglichen. Ein anderer schlug vor, unsere diözesanen Gremien niederschwelliger, kürzer und einladender zu gestalten, damit sie dem Lebensgefühl junger Menschen besser entsprechen und mehr Lust machen, sich daran zu beteiligen.

Die von der Bundesversammlung beschlossene Beitragserhöhung führte den Delegierten vor Augen, dass die Bundesebene der KLJB nicht nur lieb, sondern auch teuer ist. Das löste die Diskussion darüber aus, welche Aufgaben die verschiedenen Ebenen im Verband haben und wie deren Basisorientierung gestärkt bzw. deutlicher kommuniziert werden kann.

Neben der dichten Tagesordnung kamen auch Kreativität und Spaß nicht zu kurz. In einem Workshop am Samstag kochten die Teilnehmer*innen das Mittagessen und erlebten, wie gemeinsames Kochen und Essen verbindet. Wie nebenbei haben sie erfahren, wie schöpfungsfreundliches Handeln beim Einkaufen beginnen kann und bei der Resteverwertung noch nicht am Ende ist.



Christian Liebenstein



Der Samstagabend war der Verabschiedung der beiden Vorsitzenden gewidmet: Johannes Thöne hat fünf, Nicolas Süß vier Jahre die KLJB mit viel Herzblut, Ideen und Engagement geleitet.



Die vielen Wegbegleiter*innen, die zu ihrem Abschied kamen, gaben ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, dass ihr Engagement in der KLJB Regensburg Spuren hinterlassen hat.

#GREENFRIDAY STATT BLACK FRIDAY

Die KLJB Bayern unterstützte im November schon zum vierten Mal die Social-Media-Aktion „Green Friday statt Black Friday“ der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend gemeinsam mit ELJ (Evangelische Landgend) und BJB (Bayerische Jungbauernschaft) im Bayerischen Bauernverband.

KLJB-Landesvorsitzende Antonia Kainz ist aktuelle Vorsitzende der Arge Landjugend: „Wir wollen, dass der Fokus der jungen Verbraucher*innen nicht auf Schleuderpreisen liegt. Wir wollen den Fokus auf heimische und saisonale Produkte schärfen, ohne sich dabei blind vom Preis lenken zu lassen.“

Das KLJB-Video mit Felix Limmer, AK-LÖVE-Mitglied und Diözesanvorsitzendem der KLJB Regensburg, hatte das Thema Brotbacken – das Beispiel kann uns bewusst machen, wie fahrlässig wir manches entsorgen und durch Neues ersetzen. Das würden wir mit selbstgemachten Dingen nicht machen.

Schaut auf unsere Seiten bei Instagram, Facebook, LinkedIn und Bluesky unter #GreenFriday!



KLIMAKONFERENZ IN DUBAI: ZWEI AUS DER KLJB BAYERN WAREN DABEI!

Anfang Dezember schaute die ganze Welt auf die Welt-Klimakonferenz in Dubai und vier KLJB-Mitglieder waren als Delegierte dabei, davon zwei aus Bayern: Aus Oberbayern Anna Weber (26, Mintraching, Landkreis Freising, KLJB München und Freising) und aus Unterfranken Manuel Rettner (23), KLJB-Diözesanverband Würzburg aus Stammheim (Landkreis Schweinfurt).

Beide nahmen als offizielle Beobachter*innen an der Jugendarbeit teil. Sie vernetzten sich vor Ort mit der KLJB-Bundesebene und weiteren jungen Delegierten und führten zahlreiche klimapolitische Gespräche. Beide konnten auch diversen Medien direkt berichten, was sie bei den Verhandlungen erwarteten.

So bewertete Manuel Rettner schon vor Ende der Konferenz: „Etwas sehr Wichtiges ist bereits am ersten Tag der COP geschehen. Dort wurde ein Fonds verabschiedet, der die Schäden und Verluste, die durch die Klimakrise in den am meisten betroffenen Staaten entstanden sind, ‚entschädigen‘ soll. Diese Entscheidung ist ein großer Schritt in die richtige Richtung. Da die Einzahlung in diesen Fonds für die Staaten jedoch freiwillig ist, muss nun sichergestellt werden, dass der Fonds langfristig über ausreichend Finanzmittel verfügt. Zurzeit ist das bei Weitem noch nicht der Fall. Lediglich 0,2% des Geldes sind von den Staaten zugesagt worden.“

Pressemitteilung KLJB-Bundesebene vom 13. Dezember 2023: [kljb.org/presse](https://www.kljb.org/presse)



Die Delegation der KLJB in Dubai v.l.: Mites Kleuter, Anna Weber, Manuel Rettner und Isabel Rutkowski



FROHE UND GESEGNETE WEIHNACHTEN

Gott wird Mensch.
Nicht als König.
Nicht als Herrscher über ein Weltreich.

Gott wird Mensch als Baby.
Ohnmächtig liegt es in der Krippe.
Das Neugeborene ist auf die Hilfe seiner Eltern angewiesen.
Es möchte auf die Arme genommen werden und so die Herzen der Menschen berühren.
Gott möchte Mensch werden in uns.

Aus: Werkbrief „Engeladen“



WORAUF WIR UNS 2024 FREUEN:



Wir freuen uns auf die 75. Landesversammlung vom 9.-12. Mai im Haus Werdenfels – mit einer gescheiterten Feier zu 75 Jahren KLJB-Landesverband, Neuwahlen im Landesvorstand und einfach ganz viel #kljbgefühl

AUF GEHT'S ZUM ZLF!

2024 ist es wieder soweit! Die KLJB Bayern präsentiert sich mit einem Stand vom 21. bis 26. September auf dem Zentral-Landwirtschaftsfest (ZLF). Das ZLF ist eine Landwirtschaftsausstellung mit Festcharakter und Vorführungen, das alle vier Jahre parallel zum Oktoberfest auf der Münchner Theresienwiese stattfindet.

Gesucht werden engagierte KLJBler*innen, die Lust haben mitzuhelfen, z.B. beim Auf- oder Abbau oder als Standbetreuung. Es erwartet euch eine lustige Zeit auf dem ZLF, Unterkunft und Verpflegung an der Landesstelle und nicht zu vergessen: das Oktoberfest. Über zahlreiche Unterstützung an einem oder gerne auch mehreren Tagen freuen wir uns.

Bitte meldet euch an der Landesstelle bei Rebecca Bußmann: r.bussmann@kljb-bayern.de

